

360 Grad Milchzahn

Auf Kinder spezialisierte Zahnärzte schaffen Vertrauen

Stell' Dir vor, Du bist am Meer. Die Sonne scheint und es ist schön warm. Du ziehst Deine Schuhe aus und gehst über den Strand. Viele Muscheln und Steine liegen im Sand, Du nimmst Dir einige davon und steckst sie in Deine Hose. Plötzlich piekst es Dich, Du bist mit Deinem Fuß auf einen kleinen, spitzen Stein getreten.

Vor der Behandlung prüft Elham Andabili-Barthel die Kooperationsbereitschaft des Kindes.



Während die Zahnärztin ihrem kleinen Patienten mit beruhigender, monotoner Stimme diese Geschichte erzählt, setzt sie genau in dem Moment die Spritze, in dem der Fuß auf den Stein tritt. „Die Kinder konzentrieren sich gänzlich auf die Geschichte und denken nur an den Piekser in ihrem Fuß“, erklärt mir Elham Andabili-Barthel, Inhaberin der Praxis für Kinderzahnheilkunde „360 Grad Milchzahn“. Viele Eltern kennen die schwierigen Besuche beim Zahnarzt. Gerade Kinder haben oftmals Angst, sind unsicher und verschließen sich beim Anblick von Arztinstrumenten. Um dennoch wichtige zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Behandlungen zu gewährleisten, spezialisieren sich Zahnärzte auf kleine Patienten. Dafür braucht es ein ganzheitliches Konzept und das beginnt schon am Eingang. Draußen vor der Praxis werden die Besucher vom mannshohen Astro-Löwen Tom empfangen. Der Leuchtkörper lächelt freundlich und hält eine Zahnbürste in der Hand. Ich trete in die Räume ein – hier ist die Milchstraße allgegenwärtig. Neptun, Mars und Venus laden in die Behandlungszimmer ein. Wer schon lesen kann, erfährt auf den Wänden einiges über die Eigenschaften der Planeten. Immerhin geht es im Wesentlichen um Milchzähne, da liegt die Milchstraße nahe. Im Inneren der Praxisgalaxie gibt es kaum Ecken, die Wände sind abgerundet. „Unsere kleinen Patienten warten im Spielzimmer. Hier kann geklettert, gelesen oder bei einem PC-Spiel Bakterien der Garaus gemacht werden“, erläutert die 38-jährige Zahnärztin. Acht Monate alt war hier bislang der jüngste Patient.

Die Schnuller-Galaxie

Sobald der erste Milchzahn das Licht der Welt erblickt, ist es Zeit, einen Zahnarzt aufzusuchen, erfahre ich. Wenn erst einmal alle Milchzähne da sind, dann fallen sie im Alter von sechs bis zwölf Jahren wieder aus. Innerhalb dieser Zeit kann viel passieren: Von Karies über Kieferverschiebungen bis hin zu Kinderprothesen und vieles mehr – die Zahngesundheit ist von Beginn an mit Vorsorge und Pflege verbunden. Dazu zählt

auch, den Schnuller und den Daumen mit drei Jahren abzugewöhnen, da sonst ein offener Biss entstehen kann. Wer sich vom Schnuller trennt, wirft ihn in einen Behälter: die Schnuller-Galaxie. Irina Maier kommt regelmäßig mit ihrer Tochter Luisa in die Praxis: „Luisa macht der Besuch hier Spaß“, erzählt sie. Zuhause schaut sie seit ihrer ersten Behandlung öfters mit einem kleinen Spiegel in ihren Mund und prüft, ob alles in Ordnung ist. Dass sie keine Angst hat, dafür sorgen die Zahnärzte und deren Helferinnen mit kleinen Tricks und kindgerechter Behandlung.

Behandlungen im Liegen

Der offensichtlichste Unterschied zu den Erwachsenen ist die Art der Behandlung: Sie findet nicht im Sitzen, sondern im Liegen statt. Die Patienten klettern zunächst auf bequeme Liegen. Wie praktisch, dass sie nun direkten Blick auf den an der Decke befestigten Fernseher haben. Hier laufen je nach Wunsch Pinguine über den Bildschirm, ein Mammut oder Lillifee lädt zum Träumen ein. Jetzt bleibt Zeit, um die Kooperation der Patienten zu testen und ihn zu desensibilisieren. Während sich die Kinder entspannen, holt Schlauch „Schlürfi“ die Spucke ab, „Frau Sonne“ bringt viel Licht und dank „Frau Spiegel“ ist das Gebiss gut einsehbar. Für einen genauen Blick legen sich die Zähne auf einen Mundaufhalter, dem „Schlafsofa“, ab. Funktioniert dann noch das Polieren der Zähne mit „Heidelbeershampoo“ reibungslos, geht es zum Röntgen. Erst bei einer Behandlung kommt der „Schlafsaft“ ins Spiel: Er wird mit einem „Kuschelkissen“, welches auch als Wattebausch bekannt ist, auf das Zahnfleisch aufgetragen, damit die Zähne „einschlafen“.

Apfelsaftschorle hat Wasser abgelöst

Praxisinhaberin Elham Andabili-Barthel betrachtet den gesellschaftlichen Wandel mit Sorge: „Längst ist Wasser nicht mehr das Hauptgetränk. Es wurde von der Apfelsaftschorle abgelöst, beliebt sind auch Obstsafts oder Eistee.“ Zur Folge hat dies bei Kindern ein schlechteres Gebiss. Auch die vielen Zwischenmahlzeiten seien ein Problem, sagt sie weiter. Denn die Zähne werden nicht nach jedem Süßgetränk oder Snack geputzt. Sie rät Eltern, bei Süßem, Süßgetränken und Snacks öfter Nein zu sagen, auch wenn es schwer fällt – wie sie als zweifache Mutter weiß. Eltern stehen auch beim Zähneputzen

» Unsere kleinen Patienten warten im Spielzimmer. Hier kann geklettert, gelesen oder bei einem PC-Spiel Bakterien der Garaus gemacht werden.

in der Verantwortung. Ab dem ersten Zahn empfiehlt sie, zweimal täglich zu putzen. Am besten mit einer Fluorid-Zahnpasta, statt Fluorid-Tabletten zu geben. Mangels motorischer Fähigkeiten der Kinder sollten Eltern gewissenhaft so lange nachputzen, bis die Kinder ihren Namen in Schönschrift schreiben können. Mädchen sind in der Regel mit sieben Jahren soweit, Jungen ein Jahr später. Ab einem Alter von zwei Jahren helfen Zahnseide-Sticks bei eng stehenden Zähnen für die richtige Pflege, ab vier Jahren unterstützen sie generell die Zahngesundheit – Zahnseide kommt übrigens vor dem Putzen zum Einsatz.

Zähne werden weggezaubert

Manchmal müssen Milchzähne gezogen werden. Vor der Behandlung wird geturnt, die Beine bewegen sich fleißig nach oben und unten. So überbrücken die Ärzte eine längere Behandlung und lenken den Patienten ab. Eine Vollnarkose kann nicht immer vermieden werden, aber wenn ein Kind compliant (kooperativ) ist, betäuben die Ärzte per Spritze das zu behandelnde Gebiet und können zur Unterstützung für das Kind auch die so genannte Lachgassedierung nutzen, wobei über die „Astronauten-nase“ etwas „Zauberluft“ eingeatmet wird und so der kleine Patient etwas „benebelt“ ist und die Behandlung leichter erträgt. Während der Lokalanästhetisierung schreibt der Patient mit einem Zauberstab kleine und große Kreise in die Luft. Gemeinsam mit dem Team beschwört er einen Zauberspruch: „Abrakadabra, Simalabim, der Zahn ist in der Zahnbox drin.“ Und plötzlich sieht er den Zahn in der Zahnbox liegen. „Zum Gewinnen von Zeit verzögern wir das Zaubern, in dem wir uns versprechen und immer wieder neu beginnen müssen“, erklärt die Zahnärztin Gintare Prigge mit einem Lächeln. Damit die Zähne neben der Lücke richtig wachsen, erhält das Kind einen Abstandhalter. Oder es ist eine Krone – ein „Piratenzahn“ oder ein „Prinzessinnenkrönchen“ – nötig, um dem Zahn unter oder oberhalb der Lücke Halt zu geben. Anika Kirchner gehört auch zum Praxisteam. Sie betont, dass die Ansprache vom Alter und der Entwicklung abhängt. Je älter die

Kinder sind, desto weniger Geschichten sind notwendig. Schließlich gehe es darum, Vertrauen zu gewinnen und das basiere auf Ehrlichkeit.

Auch kieferorthopädische Arbeiten bietet die Praxis an. Manchmal sind beispielsweise Brackets sinnvoll, um Gewohnheiten wie Daumenlutschen abzustellen. Dazu werden Abdrücke genommen, Fotos sowie Röntgenaufnahmen gemacht und ein Modell erstellt. Mittels eines PC-Programms können Gebissfehlstellungen erkannt und korrigiert werden. So individuell wie die Kinder sind, erfolgen die zahnmedizinischen Lösungen. „Nicht alle Befunde und Kinder sind einfach. Wir leiden mit und kümmern uns auch um die Eltern“, erläutert Andabili-Barthel den emotionalen Part ihres Berufs. Von um den Hals fallenden Kindern begrüßt zu werden, das schätzen auch ihre Mitarbeiterinnen. „Weil Kinder etwas Besonderes sind, müssen wir die Hand über sie legen“, konstatiert sie die Philosophie der Kinderzahnarztpraxis. ●

» Nicht alle Befunde und Kinder sind einfach. Wir leiden mit und kümmern uns auch um die Eltern.



So machen Zahnarztbesuche Spaß: bequeme Liegen und spannende Filme.

Kinderzahnärzte in Ihrer Umgebung finden Sie über den Verband der Kinderzahnärzte unter www.kinderzahnärzte.de – Mehr Infos über die Praxis 360 Grad Milchzahnstraße erhalten Sie unter www.360gradmilchzahn.de

